

Pfingstlager 2012 in Westernohe

In diesem Jahr führte uns das Pfingstlager an einen ganz besonderen Ort, den jeder Pfadfinder einmal besucht haben sollte, das Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg in Westernohe. Je mehr Pfadfinder desto mehr Spaß dachten wir uns und so machten wir uns am 25. Mai mit Bahn und Bus und unseren Freunden der DPSG Rehlingen auf den Weg dorthin, im Gepäck alles was nötig ist für ein gelungenes Lager: Schlafsack, Isomatte, Sonnenschein und vor allem eine Menge Vorfreude.

Schon im Zug wurde uns bewusst, dass wir dort keineswegs die einzigen Pfadfinder sein würden, denn auf dem Weg nach Limburg stiegen immer mehr Pfadfinderstämme zu.

Nach unserer Ankunft im Lager bezogen wir unsere Zelte und ließen den Abend bei einem leckeren Schwenker am Lagerfeuer ausklingen. Am nächsten Morgen küsste uns die Sonne schon früh wach und unser Programm konnte beginnen.

Wir teilten uns in Gruppen auf und bauten uns aus Seilen und Holz alles, was uns in den nächsten Tagen im Lager sehr nützlich sein sollte: ein Sonnensegel, einen Fahnenmast, eine Wäscheleine, eine Sitzgruppe, Mülleimer und ein Volleyballnetz.

Nach dieser anstrengenden aber dennoch sehr gelungenen Arbeit am Morgen, ließen wir den Mittag etwas „erfrischender“ angehen und es gab eine große Wasserbombenschlacht.

Am Nachmittag machten sich dann Einige zu einer Partie Geocaching auf. Darunter versteht man eine Art neomodische Schnitzeljagd im Wald mit elektronischen GPS- Geräten.

Nach dem Abendessen ließen wir den Tag mit dem ganzen Campingplatz beim großen Konzert in der Partyarena zu Ende gehen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen, stand der kommende Tag unter dem Thema: Kooperation und Teamarbeit.

Zuerst ging es bei einem Würfelspiel in großer Runde darum kleine Geschenke zu erwürfeln, weiterzugeben und zu tauschen bis am Schluss jeder ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen durfte. Am Nachmittag überraschten uns Lisa und Meike mit einer Lagerolympiade, bei der es zwar um Zusammenarbeit, aber vor allem auch um das Thema Wasser ging.

Danach besuchten wir gemeinsam den Verkaufsstand des Rüsthausversandes, wo man sich mit T-Shirts, Pullis und nützlichen

Gegenständen rund ums Lager eindecken konnte.

Den Tag ließen wir diesmal etwas ruhiger ausklingen. Wir besuchten zusammen mit etwa 4000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern die heilige Messe in der umfunktionierten Partyarena.

Nach einer letzten Nacht im Zelt, machten wir uns dann am 28. Mai wieder zum Abmarsch nach Hause bereit.

Wir bauten zusammen unsere Zelte ab, verstauten alles in unserem Transporter und säuberten unseren Zeltplatz.

Nach einem kleinen Fußmarsch brachte uns der Bus wieder zum Limburger Hauptbahnhof, wo schon der Zug nach Saarlouis auf uns wartete.



Es war schon ein ganz besonderes Erlebnis sowohl für die Jüngsten als auch für die „alten Hasen“ mit etwa 4000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern zusammen Pfingsten zu feiern, denn oft ist man sich gar nicht darüber im Klaren, wieviele es von uns tatsächlich gibt. Es ist ein starkes Gefühl, nicht erklären zu müssen, was einem an der Pfadfinderei so sehr gefällt, wenn man in Gesichter schaut, denen es genauso geht.

Ein ganz großes Dankeschön geht an das Team, das uns so ein tolles Lager beschert hat, an alle Leiter und Mitarbeiter und ganz besonders auch an alle Pfadis, vor allem an unsere Wölflinge, die dort ihr erstes Zeltlager bestritten haben.